

Inhaltsverzeichnis

Erster Einblick, in dem das wahre Wesen des Älplers beinahe ergründet wird	9
Der keusche Frömmeler	10
Auf der Alm, da gibt's koa Sünd'	14
Der lüsterne Frömmeler oder	
Die Seele des Tirolers ist ein weites Land	20
 Die „Liebe“ – und wo sie hinfiel	23
Liebe zwischen Lust und Frust	25
Die Lust am Fenster	27
Der Frust im Bett	29
 Orte der Finsternis – Die lustvollen Stätten der Begegnung	32
Auf der Alm, da gibt's koa Sünd – oder warum Berge nicht nur Orte der Begegnung mit dem Heiligen sind	33
Die Erotik auf der Galtalm	35
Die schönen Sënnerinnen	38
Liebe auf den Bergen – und was die Obrigkeit davon hielt	42
Wie die Sünd' auf der Alm so mancher Sündhaftigkeit vorbeugen konnte	45
 „Feiertage – Lastertage“ oder warum die Tiroler so hartnäckig auf ihre Bauernfeiertage bestanden haben	49
Der Tanz zwischen Religion und Exkommunikation	53
Bei der Kirchweih ging es rund	55
Vom „Tanzteufel“ und was er für die Liebe tun konnte	58
Der gefährliche Weg vom Tanzen nach Hause	63
Die Erben der Vergangenheit – Zeltfeste heute	66

Brechelhütten und Spinnstuben	68
Flachshoarats Dirndl, i hob' di so gern	70
Spinnstubenromantik	75
Das erotische Leben in den Spinnstuben	78
Das Gungglhoß	83
Das Ende der Spinnstubenherrlichkeit	86
Der Huangart	88
Vom Fensterln und Gaßln – oder warum der Weg zum Herzen manchmal durch das Fenster führte	92
Kleiner praktischer Leitfaden für's Fensterln	97
Vom Juhuischreien und Raufen	106
Das Gaßlgehen	107
Die Nachtschwärmer als „Burschenschaft“	110
Liebesleben ohne Schranken?	114
Die freie Liebe oder von der Lust vor der Ehe	114
„Madl, loß mi probiern“ – Zum Mythos der Probenächte	118
Der Mali ihr lediges Kind – Illegitimität in Tirol	120
Und der Klerus?	125
Gleichgeschlechtliche Liebe	130
Der Mensch und das Tier	132
Die Früchte der Liebe – und was man dagegen unternommen hat	136
„Heimlichkeiten der Frau“	
oder wie man die Folgen der Lust verhindert	136
Vom Speckstein zum Pessar	140
Die „Reinigung“ der Gebärmutter	143
Gegen jedes „Leiden“ ist ein Kräutlein gewachsen	146
Der letzte Ausweg	151

Das Ziel vor Augen – der „sichere“ Hafen der Ehe	154
„Heiraten muß man, was man bekommt – nicht was man gern möchte“ _____	154
Was der Bauer nicht kennt', heiratet er nicht... _____	158
Eheverträge halten länger _____	160
Die eigentliche Bestimmung der Frau ist aber die zur Ehe... ____	161
Schlußwort _____	169
Anmerkungen _____	170
Literaturverzeichnis _____	187